

Prüfungsfragen

1. Standart - 2008 - Oktober - 1

Welche Aussage trifft zu?

Als Ursache einer einseitigen Pupillenerweiterung (Mydriasis) bei einem Ihnen unbekanntem Patienten kommt am ehesten in Betracht:

- A Einnahme von Drogen
- B Vergiftung durch z.B. Pflanzenschutzmittel
- C Verschluss des Tränenganges
- D Bindehautentzündung
- E Subdurale Blutung

2. Standart - 2008 - Oktober - 2

Welche der folgenden Aussagen zur Urindiagnostik trifft/treffen zu?

- 1. Eine Proteinurie von $> 3,5\text{g}/24\text{h}$ tritt beim nephrotischen Syndrom auf.
 - 2. Die Anwesenheit von Bakterien im Urin ist gleichbedeutend mit einem Harnwegsinfekt.
 - 3. Bei geringer Diurese ist der Urin hell gefärbt.
 - 4. Bei gesunder Niere findet man im Urin Glukose ab Serumglukosewerten über $160 - 180\text{mg}/\text{dl}$
 - 5. Erythrozytenzylinder stammen aus den ableitenden Harnwegen und sind ohne pathologische Bedeutung.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

3. Standart - 2008 - Oktober - 3

Zu den charakteristischen neurologischen Symptomen beim Parkinson-Syndrom zählen:

- 1. Ruhetremor
 - 2. Rigor
 - 3. Kleinschrittiger Gang
 - 4. Monotone Sprache
 - 5. Hyperkinese
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

4. Standart - 2008 - Oktober - 4

Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen der Herzklappen treffen zu?

1. Eine Fortleitung des Geräusches in die Karotiden kann bei der Aortenklappenstenose auftreten.
 2. Typisch für eine Aortenstenose ist eine große Blutdruckamplitude.
 3. Bei einer höhergradigen Aortenstenose besteht die Gefahr des plötzlichen Herztodes.
 4. Bei einer höhergradigen Aorteninsuffizienz ist ein systolisches und ein diastolisches Geräusch zu hören.
 5. Bei der Aortenklappeninsuffizienz sind schon im Frühstadium periphere Ödeme erkennbar.
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

5. Standart - 2008 - Oktober - 5

**Bei welchen der folgenden Erkrankungen ist eine Schuppenbildung zu erwarten?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Mollusca contagiosa (Dellwarzen)
B Pemphigus vulgaris (sog. Blasensucht)
C Neurodermitis
D Erkrankungen durch Dermatophyten (Hautpilze)
E Erythema migrans

6. Standart - 2008 - Oktober - 6

**Eine 28-jährige Patientin mit einem Body-Mass-Index (BMI) von 34,6kg/m² entschließt sich zu einer Gewichtsreduktion.
Welche Aussage trifft zu?**

- A Sie soll max. 1 Liter Flüssigkeit pro Tag zu sich nehmen.
B Sie darf max. 750 kcal pro Tag zu sich nehmen.
C Bei einer Gewichtsreduktion kann es zu einer Erhöhung der Harnsäure im Serum kommen.
D Auf Alkohol muss sie vollkommen verzichten.
E Sobald sie einen BMI von 30kg/m² erreicht hat, kann sie wieder essen wie früher, d.h. sie muss nicht auf die Kalorien achten.

7. Standart - 2008 - Oktober - 7

Sie werden aus Ihrer Praxis zu Ihrem Nachbarn mit Atemnot gerufen. Sie diagnostizieren ein Asthma bronchiale. Welche der folgenden Maßnahmen führen Sie als Erstmaßnahmen durch?

1. Sie bringen den Patienten in sitzende Lagerung.
 2. Sie bleiben bei ihm und versuchen beruhigend auf ihn einzuwirken.
 3. Sie dunkeln das Fenster ab, damit ihr Nachbar ruhiger wird und schlafen kann.
 4. Sie entfernen beengende Kleidung.
 5. Sie lassen Ihren Nachbarn alleine, damit er zur Ruhe kommt.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

8. Standart - 2008 - Oktober - 8

Welche der folgenden Aussagen zur Milz treffen zu?

1. Im Rahmen einer infektiösen Mononukleose kann es zu einer spontanen Milzruptur kommen.
 2. Die Milz eliminiert alternde Blutzellen aus dem Blut.
 3. Eine dauerhafte Vergrößerung der Milz ist für den Körper folgenlos.
 4. Nach einer Milzentfernung besteht eine erhöhte Gefahr für eine bakterielle Infektion.
 5. Bösartige Milztumore sind häufig.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

9. Standart - 2008 - Oktober - 9

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten.

Häufige Ursachen der akuten Pankreatitis sind:

- A Gallensteinleiden
B Beckenvenenthrombose
C Impfnebenwirkung
D Alkoholkonsum
E Borrelioseinfektion

10. Standart - 2008 - Oktober - 10

Bei einem Patienten besteht Dyspnoe, Orthopnoe und Zyanose, ferner bei der Auskultation grobblasige feuchte Rasselgeräusche. Der Befund spricht am ehesten für

- A ein Lungenödem
- B einen Pneumothorax
- C einen Asthmaanfall
- D ein Lungenemphysem
- E eine Atelektase

11. Standart - 2008 - Oktober - 11

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Typische Symptome eines Cushing-Syndroms sind:

- 1. Arterielle Hypotonie
 - 2. Wachstumshemmung bei Kindern
 - 3. Gesichtsrötung
 - 4. Muskelschwäche
 - 5. Untergewicht
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

12. Standart - 2008 - Oktober - 12

Welche Aussage zum Morbus Bechterew (ankylosierende Spondylitis) trifft zu?

- A In fortgeschrittenen Fällen kommt es zu einer Versteifung der Wirbelsäule und des Thorax.
- B Betroffen sind meist Frauen.
- C Beweisend ist ein fehlendes Mitschwingen der Arme beim Gehen.
- D Becken- und Schultergürtelgelenke sind nicht mitbetroffen.
- E Die Erkrankung tritt üblicherweise erst nach dem 60. Lebensjahr auf.

13. Standart - 2008 - Oktober - 13

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Ursachen einer Gynäkomastie können sein:

- 1. Aortenaneurysma
 - 2. Bestimmte bösartige Tumore (z.B. Hodentumor)
 - 3. Leberzirrhose
 - 4. Einnahme bestimmter Medikamente (z.B. Spironolacton)
 - 5. Magengeschwüre
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

14. Standart - 2008 - Oktober - 14

Welche Aussage zur chronischen Pyelonephritis trifft zu?

- A Es kann zu einer Sepsis kommen.
- B Eine Niereninsuffizienz kann sich nicht entwickeln.
- C Typischer Weise kommt es zu einer Hypotonie.
- D Es treten auch vermehrt Gallensteine auf.
- E Besonders häufig betroffen sind Neugeborene.

15. Standart - 2008 - Oktober - 15

**Welche der folgenden Aussagen zu Uterusmyomen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Uterusmyome sind bösartige Tumore der Gebärmutter.
- B Sie wachsen in der Menopause stark weiter.
- C Ein Symptom kann eine verlängerte Blutungsdauer sein.
- D Sie können bei Stiehdrehung zu einem akuten Abdomen führen.
- E Sie müssen immer operiert werden.

16. Standart - 2008 - Oktober - 16

**Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen zu?
Die Hodentorsion**

- 1. ist auch beidseitig möglich.
 - 2. kann bei nicht-akutem Verlauf zur Fehldiagnose führen.
 - 3. führt bei Anheben des Hodens zu einer Schmerzverminderung.
 - 4. ist nicht als akuter Notfall anzusehen.
 - 5. kann mit Tachykardie und Erbrechen einhergehen.
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

17. Standart - 2008 - Oktober - 17

**Welche Aussage trifft zu?
Welche Symptome sind bei einem Patienten mit obstruktivem Schlafapnoesyndrom zu erwarten?**

- A Apnoe von mind. 3 Minuten bis 5 Minuten.
- B Einschlafstörungen
- C Tagesmüdigkeit, Einschlafneigung am Tag.
- D Extremer Speichelfluss am Morgen.
- E Starkes Kältegefühl, d.h. Patient hat ständig kalte Füße, besonders auch Nachts.

18. Standart - 2008 - Oktober - 18

**Welche Aussage trifft zu?
Eine Netzhautablösung**

- A kann sich v.a. bei starker Weitsichtigkeit entwickeln.
- B kommt in aller Regel durch Reduktion von Stressfaktoren ohne weitere Behandlung zum Stillstand.
- C hat den isolierten Verlust des Farbsehens zur Folge.
- D kann Symptome wie z.B. Lichtblitze, Schleiersehen und Schattensehen aufweisen.
- E führt zu schmerzhaften Sehstörungen.

19. Standart - 2008 - Oktober - 19

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Bei einem durch Aufregung ausgelösten Hyperventilationssyndrom sind folgende Symptome/Störungen am ehesten zu beobachten:**

- 1. Kribbeln an Armen und Beinen (sog. Ameisenlaufen)
 - 2. Krampfartige Schmerzen im Bereich der Brustwand
 - 3. Angstzustände
 - 4. Heißhunger
 - 5. Atemnot
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

20. Standart - 2008 - Oktober - 20

**Welche Aussage trifft zu?
Die Alzheimer-Demenz ist**

- A auf einer generalisierten arteriosklerotischen Gefäßerkrankung begründet.
- B hat einen stark wechselhaften und schubförmigen Verlauf.
- C sollte differentialdiagnostisch psychiatrisch abgeklärt werden.
- D hat als Initialsymptom Hirnnervenausfälle und Störungen der Oberflächensensibilität.
- E wird überwiegend mit Labormarkern diagnostiziert.

21. Standart - 2008 - Oktober - 21

**Welche der folgenden Erkrankungen sind mit einer sehr hohen
Blutsenkungsgeschwindigkeit verbunden?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Polyglobulie
- B Nephrotisches Syndrom
- C Plasmozytom
- D Dehydration
- E Polyzythämia vera

22. Standart - 2008 - Oktober - 22

Welche Aussage zu einer Lungenentzündung (Pneumonie) trifft zu?

- A Bei fehlendem Fieber kann eine Pneumonie ausgeschlossen werden.
- B Die Infektion erfolgt meist als Schmierinfektion.
- C Die atypischen Pneumonien verlaufen in der Regel mit hohem Fieber.
- D Dank antibiotischer Therapie spielen Pneumonien als Todesursache keine Rolle mehr.
- E Erreger einer Lobärpneumonie sind vorwiegend Bakterien.

23. Standart - 2008 - Oktober - 23

Welcher Erreger wird am ehesten durch Nahrung auf den Menschen übertragen?

- A Hepatitis-B-Viren
- B HIV
- C Legionellen
- D Enterohämorrhagische E. coli (EHEC)
- E Hepatitis-C-Viren

24. Standart - 2008 - Oktober - 24

Welche der folgenden Hinweise bekräftigen Ihren Verdacht auf eine Alkoholkrankheit?

- 1. Wadenkrämpfe und Parästhesien
 - 2. S-GGT (Gamma-GT): 115 U/l
 - 3. S-Kreatinin: 0,6 mg/dl
 - 4. Epileptische Anfälle
 - 5. Tachykardie
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

25. Standart - 2008 - Oktober - 25

Welche der folgenden Aussagen zur Fazialisparese treffen zu?

- 1. Sie kann im Zusammenhang mit einer Herpes-Zoster-Infektion auftreten.
 - 2. Die ideopathische periphere Fazialisparese heilt oft ohne weitere Therapie ab.
 - 3. Sie kann nach einem Trauma auftreten.
 - 4. Als Ursache kommt auch eine Borliieninfektion in Frage.
 - 5. Eine Beteiligung des Stirnastes lässt in erster Linie an einen Schlaganfall denken.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

26. Standart - 2008 - Oktober - 26

Welche der folgenden Erkrankungen sind bei der Differentialdiagnose des Herzinfarktes zu berücksichtigen?

1. Herpes Zoster
 2. Refluxkrankheit
 3. Lungenembolie
 4. Akute Pankreatitis
 5. Chronische Hepatitis
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

27. Standart - 2008 - Oktober - 27

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten.

Überprüfen Sie die Richtigkeit der Zuordnung folgender Reflexe zum dazugehörigen Wurzelsegment.

- A Bizepssehnenreflex (BSR): C5/C6
B Patellarsehnenreflex (PSR): L2-L4
C Achillessehnenreflex (ASR): L2/L3
D Bizepssehnenreflex (BSR): Th1/Th2
E Patellarsehnenreflex (PSR): S1/S2

28. Standart - 2008 - Oktober - 28

Welche der folgenden Aussagen zum alkoholbedingten Korsakow-Syndrom (organisches-amnestisches Syndrom) treffen zu?

1. Es ist geprägt durch Störung der Orientierung und Merkfähigkeit, die durch Konfabulation überdeckt werden.
 2. Es kann zu einer Persönlichkeitsveränderung bis zur Entwicklung einer Demenz kommen.
 3. Das Psychosyndrom ist körperlich begründbar.
 4. In manchen Fällen kann es sich wieder bessern.
 5. Vor allem das Kurzzeitgedächtnis ist gestört.
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

29. Standart - 2008 - Oktober - 29

Welche Aussage zu Basaliomen trifft zu?

- A Basaliome finden sich an den Extremitäten wesentlich häufiger als im Gesicht
- B Das Basaliom imponiert zunächst als hautfarbenedes, derbes Knötchen
- C Basaliome sind im Gegensatz zu Melanomen niemals pigmentiert
- D Die Häufigkeit des Auftretens von Basaliomen sinkt mit zunehmendem Alter
- E Für die Ausbildung eines Basalioms ist Lichtmangel sowie eine starke Pigmentierung der Haut fördernd

30. Standart - 2008 - Oktober - 30

Ursächlich für neu aufgetretene Sehstörungen können sein:

- 1. Multiple Sklerose
 - 2. Migräne
 - 3. Achalasie
 - 4. Akutes Glaukom
 - 5. Xanthelasma
- A Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

31. Standart - 2008 - Oktober - 31

**Ein Patient berichtet von hellrotem Blut im Stuhl.
Welche der genannten Ursachen kommen hierfür am ehesten in Frage?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Cholezystolithiasis
- B Hämorrhoidalblutung
- C Verzehr von Roter Beete
- D Colitis ulcerosa
- E Reizdarmsyndrom

32. Standart - 2008 - Oktober - 32

**Welche der genannten Symptome lassen am ehesten an einen neu aufgetretenen Diabetes mellitus denken?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Wadendruckschmerz
- B Gewichtsverlust
- C Osteoporose
- D Sehstörungen
- E Splenomegalie

33. Standart - 2008 - Oktober - 33

Welche Aussage zur arteriellen Hypotonie und orthostatischen Hypotonie trifft zu?

- A Für die Diagnose der orthostatischen Hypotonie ist der Ruheblutdruck entscheidend
- B Eine arterielle Hypotonie hat immer Krankheitswert
- C Die orthostatische Hypotonie tritt bevorzugt bei Sportlern auf
- D Niedriger Blutdruck tritt meist als primäre Hypotonie auf
- E Bei der orthostatischen Hypotonie kommt es bei intaktem Nervensystem reaktiv zu einer Sympathikusaktivierung mit Bradykardie

34. Standart - 2008 - Oktober - 34

Welche der folgenden Aussagen zur Osteoporose treffen zu?

- 1. Das typische Erkrankungsalter liegt zwischen dem 30. und 50. Lebensjahr
 - 2. Osteoporose kann auch durch bestimmte Medikamente ausgelöst werden
 - 3. Es sind mehr Männer betroffen
 - 4. Eine kalziumreiche Ernährung wird empfohlen
 - 5. Eine typische Fraktur älterer Menschen mit Osteoporose ist die Wirbelkörperfraktur
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

35. Standart - 2008 - Oktober - 35

Welche der folgenden Erkrankungen werden durch Bakterien hervorgerufen?

- 1. Malaria
 - 2. Scharlach
 - 3. Influenza
 - 4. Masern
 - 5. Shigellenruhr
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

36. Standart - 2008 - Oktober - 36

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Typisch für den Morbus Menière sind:

- A Anfallsweises Ohrensausen
- B Anfallsweiser Schwindel
- C Starker Juckreiz im Ohr
- D Stinkende Ohrensekretion
- E Stark schmerzhaftes vorgewölbtes Trommelfell

37. Standart - 2008 - Oktober - 37

Eine Lebensmittelvergiftung, bei der Symptome wie Schluck- und Sprachstörungen, Doppelsehen, Obstipation sowie trockene Schleimhäute auftreten, spricht für welche Erkrankung?

- A Salmonellose
- B Shigellenruhr
- C Cholera
- D Lebensmittelvergiftung mit Staphylococcus aureus
- E Botulismus

38. Standart - 2008 - Oktober - 38

Welche der folgenden Symptome sprechen am ehesten für eine periphere arterielle Verschlusskrankheit?

1. Pelzigkeitsgefühl vom Oberschenkel bis zur Fußaußenkante ziehend
 2. Am Fuß trockene, kalte Haut von blasser Farbe
 3. Nach einer Gehstrecke von 50 m ist schmerzbedingt eine Pause notwendig
 4. Gerötetes, stark druckschmerzhaftes Großzehengrundgelenk
 5. Schwärzlich-verfärbte Kleinzehe
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

39. Standart - 2008 - Oktober - 39

Welche der folgenden Aussagen zum Endometriumkarzinom (Korpuskarzinom) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Hauptsächlich erkranken Frauen nach der Menopause.
- B Es kommt fast nur bei Vielgebärenden vor.
- C Es führt nicht zu Zwischenblutungen.
- D Es ist überwiegend östrogenabhängig.
- E Es ist eine bösartige Neubildung des Darmendothels.

40. Standart - 2008 - Oktober - 40

**Welche Aussage trifft zu?
Genitale Chlamydieninfektionen**

- A werden durch Tröpfcheninfektion übertragen
- B führen häufig zu einem kleinfleckigen Exanthem
- C verlaufen häufig asymptomatisch
- D sind nur für Frauen infektiös
- E treten bei Einnahme der Pille nicht auf

41. Standart - 2008 - Oktober - 41

Welche der folgenden Aussagen über die von den Belegzellen des Magens gebildete Salzsäure treffen zu?

1. Sie hat einen pH-Wert von 7.
 2. Sie aktiviert Pepsinogen.
 3. Sie denaturiert Eiweiß.
 4. Sie spaltet Eiweiß zu Aminosäuren.
 5. Sie hat eine bakterizide (Bakterien abtötende) Wirkung.
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

42. Standart - 2008 - Oktober - 42

Welche der folgenden Aussagen zur Leberfunktion treffen zu?

1. Die Leber ist beim gesunden Erwachsenen ein blutbildendes Organ.
 2. Die Leber bildet Glukose aus Laktat.
 3. Die Leber entgiftet den ZNS-toxischen Stoff Ammoniak.
 4. Die Leber bildet die Mehrzahl aller Faktoren des Gerinnungssystems.
 5. Die Leber spielt bei der Regulation des Blutdruckes eine entscheidende Rolle
- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

43. Standart - 2008 - Oktober - 43

Welche der folgenden Aussagen zum Schilddrüsenhormonregelkreis trifft/treffen zu?

1. Bei anhaltender TSH-Ausschüttung kommt es zu einer Größenzunahme (Hypertrophie) der Schilddrüse
 2. Von der Hypophyse wird TRH abgegeben, das die Schilddrüse stimuliert
 3. Im Hypothalamus wird TSH freigesetzt
 4. TSH fördert die Schilddrüsenhormonbildung
 5. Bei Zunahme des Schilddrüsenhormonspiegels im Blut wird die Schilddrüse zu vermehrter Produktion angeregt
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

44. Standart - 2008 - Oktober - 44

Welche Aussage zur Atmung trifft zu?

- A Die normale Atemfrequenz eines Erwachsenen in Ruhe liegt bei 20-25 Atemzügen pro Minute.
- B Unter einer Kussmaul-Atmung versteht man ein periodisches An- und Abschwollen der Atmung mit kurzen Pausen.
- C Eine Schnappatmung ist bei einem kurzzeitigen Aufenthalt in großer Höhe normal.
- D Bei einer Hyperventilationstetanie kommt es zu einer Abnahme des ionisierten Kalziums.
- E Eine Cheyne-Stokes-Atmung tritt bei metabolischer Azidose im Rahmen eines diabetischen Komas auf.

45. Standart - 2008 - Oktober - 45

**Welche der folgenden Aussagen zur Influenza (epidemischen Grippe) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Der Mensch kann im Laufe seines Lebens wiederholt an Influenza erkranken.
- B Die Inkubationszeit beträgt in der Regel 10-14 Tage.
- C Ein zweiter Fieberanstieg ist ein Hinweis auf eine bakterielle Sekundärinfektion.
- D Die aktive Immunisierung wird derzeit in erster Linie für gesunde Kleinkinder empfohlen.
- E Nur im Falle des Todes besteht nach IfSG (Infektionsschutzgesetz) Meldepflicht.

46. Standart - 2008 - Oktober - 46

Welche Aussage zum kolorektalen Karzinom trifft zu?

- A Streng vegetarische Kost ist ein Risikofaktor.
- B Jeweils 1/3 der Krebsfälle findet sich im aufsteigenden Dickdarm bzw. im Querkolon bzw. im absteigenden Schenkel und Enddarm.
- C Bestgeeignete Untersuchungsmethode zur Vorsorge ist die Bestimmung des Tumormarkers CEA (Carcinoembryonales Antigen).
- D Bei Metastasierung über den Blutweg ist die erste Station meist die Leber.
- E Bei Metastasierung über den Blutweg ist die erste Station meist die Lendenwirbelsäule.

47. Standart - 2008 - Oktober - 47

**Welche der folgenden Aussagen zum Eisenstoffwechsel treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Ein großer Teil des Eisens im Körper ist im Hämoglobin gebunden.
- B Die empfohlene Eisenzufuhr- mit der Nahrung beträgt für eine Frau 1 g/Tag.
- C Beweisend für einen Eisenmangel ist eine hyperchrome, makrozytäre Anämie.
- D Die Eisenresorption erfolgt im Dickdarm.
- E Hinweise für einen Eisenmangel sind Haarausfall und Rillenbildung der Nägel.

48. Standart - 2008 - Oktober - 48

Welche Aussage trifft zu?

Hypertrophie des linken Herzvorhofs tritt bevorzugt auf bei

- A Aortenklappeninsuffizienz
- B Aortenstenose
- C Akutem rheumatischen Fieber
- D Mitralstenose
- E Trikuspidalstenose

49. Standart - 2008 - Oktober - 49

Welche der genannten Symptome zählen zu den sicheren Frakturzeichen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Umfangreiches Hämatom
- B Krepitation (Knochenreiben)
- C Bewegungseinschränkung
- D Abnorme Beweglichkeit
- E Starke Schwellung

50. Standart - 2008 - Oktober - 50

Welche Aussage trifft zu?

Ein systolisches Herzgeräusch spricht

- A für eine Trikuspidalklappenstenose
- B für eine Mitralklappeninsuffizienz
- C für eine Pulmonalklappeninsuffizienz
- D für eine Mitralklappenstenose
- E bei zusätzlichem Diastolikum gegen einen Herzklappenfehler

51. Standart - 2008 - Oktober - 51

Welche Aussage zur Tuberkulose trifft zu?

- A Menschen in hohem Lebensalter (> 60 Jahre) erkranken seltener an Tuberkulose.
- B Die Erkrankung spielt in der heutigen Zeit kaum mehr eine Rolle.
- C Bei Abwehrschwäche kann es zu einer Reaktivierung lebender Tuberkuloseerreger und damit zur Erkrankung kommen.
- D Tuberkulose ist eine ansteckende Viruserkrankung.
- E Eine 6-wöchige Therapie ist meist ausreichend.

52. Standart - 2008 - Oktober - 52

Welche der folgenden Aussagen zum Plasmozytom (multiples Myelom) treffen zu?

1. Ein Hinweis für ein Plasmozytom können Knochenschmerzen sein.
 2. Ein Plasmozytom tritt meist vor dem 30. Lebensjahr auf.
 3. Typisch sind vergrößerte Lymphknoten am Hals.
 4. Kennzeichnend ist eine Eiweißausscheidung im Urin (Bence-Jones-Proteinurie).
 5. Die Blutsenkungsgeschwindigkeit ist deutlich beschleunigt.
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

53. Standart - 2008 - Oktober - 53

**Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen zu?
Das Prostatakarzinom**

1. kann bei der rektalen Untersuchung sicher von einer Prostatahyperplasie unterschieden werden.
 2. kann allein durch einen erhöhten PSA-Wert gesichert werden.
 3. bleibt lange symptomlos.
 4. kann im Spätstadium durch chronische Lumbalgien auffällig werden.
 5. ist eine der häufigsten bösartigen Erkrankungen des Mannes.
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

54. Standart - 2008 - Oktober - 54

Welche Aussage zur Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) trifft zu?

- A Bei ADHS Patienten führt nur eine streng phosphatarmer Diät zu einer deutlichen Besserung der Symptome.
B Therapieverfahren der Wahl ist die Spieltherapie.
C ADHS endet mit der Pubertät.
D Mädchen sind häufiger betroffen als Jungen.
E Durch medikamentöse Stimulantien lässt sich das Sozialverhalten der Betroffenen in vielen Fällen bessern.

55. Standart - 2008 - Oktober - 55

**Welche der folgenden Aussagen zum Hallux valgus treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Hallux valgus kommt vor allem bei Spreiz- und Plattfüßen vor.
- B Enges Schuhwerk und hohe Absätze schützen vor der Entstehung.
- C Hallux valgus kommt häufiger bei Männern vor.
- D Ursache kann eine relative Verkürzung der Streck- und Beugesehnen bei abgeflachtem Fußgewölbe sein.
- E Auch im späten Stadium sind durch konservative Therapie gute Behandlungsergebnisse zu erzielen.

56. Standart - 2008 - Oktober - 56

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Mögliche Spätfolgen eines Diabetes mellitus sind:**

- 1. Polyneuropathie
 - 2. Retinopathie
 - 3. Stummer Herzinfarkt
 - 4. Leberinsuffizienz
 - 5. Niereninsuffizienz
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

57. Standart - 2008 - Oktober - 57

Welche der folgenden Aussagen zur Schuppenflechte (Psoriasis) trifft (treffen) zu?

- 1. Die Hauteffloreszenzen sind stark juckend und schmerzhaft.
 - 2. Bei vielen Patienten treten auch Nagelveränderungen auf.
 - 3. Die Schuppenflechte tritt meist nach dem 50. Lebensjahr erstmals auf.
 - 4. Der behaarte Kopf ist niemals betroffen.
 - 5. Prädilektionsstellen sind die Streckseiten der Extremitäten.
- A Nur die Aussage 5 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

58. Standart - 2008 - Oktober - 58

**Welche Maßnahme ist bei einem Patienten, der mit Kumarinen
(gerinnungshemmenden Mitteln, z.B. Marcumar®) behandelt wird, zu unterlassen?**

- A Intravenöse Injektion
- B Inhalationsbehandlung
- C Venenpunktion zur Blutentnahme
- D Intramuskuläre Injektion
- E Subkutane Injektion

59. Standart - 2008 - Oktober - 59

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Begünstigende Faktoren für das Auftreten einer tiefen Beinvenenthrombose sind am ehesten:

- A Refluxkrankheit
- B Lungenemphysem
- C Pankreaskarzinom
- D Polycythaemia vera
- E Hyperthyreose

60. Standart - 2008 - Oktober - 60

Welche der folgenden Aussagen zur akuten organischen Psychose (akutes organisches Psychosyndrom) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Eine akute organische Psychose ist in der Regel irreversibel.
- B Bei einer akuten organischen Psychose ist eine zeitliche und örtliche Orientierungsstörung zu erwarten.
- C Auch Medikamente, die keine psychoaktiven Substanzen enthalten, können ein akutes organisches Psychosyndrom verursachen.
- D Wahrnehmungsstörungen, z.B. Halluzinationen sind bei der akuten organischen Psychose nicht zu erwarten.
- E Laboruntersuchungen (Elektrolyte, Kreatinin, Blutzucker, Leberwerte, etc.) sind überflüssig für die Diagnostik einer akuten organischen Psychose.

Lösungen

- | | | | | | |
|-----|----------------------|-----|----------------------|-----|----------------------|
| 1. | 2008 - Okt - 1: E | 2. | 2008 - Okt - 2: B | 3. | 2008 - Okt - 3: D |
| 4. | 2008 - Okt - 4: B | 5. | 2008 - Okt - 5: C,D | 6. | 2008 - Okt - 6: C |
| 7. | 2008 - Okt - 7: C | 8. | 2008 - Okt - 8: C | 9. | 2008 - Okt - 9: A,D |
| 10. | 2008 - Okt - 10: A | 11. | 2008 - Okt - 11: C | 12. | 2008 - Okt - 12: A |
| 13. | 2008 - Okt - 13: C | 14. | 2008 - Okt - 14: A | 15. | 2008 - Okt - 15: C,D |
| 16. | 2008 - Okt - 16: B | 17. | 2008 - Okt - 17: C | 18. | 2008 - Okt - 18: D |
| 19. | 2008 - Okt - 19: B | 20. | 2008 - Okt - 20: C | 21. | 2008 - Okt - 21: B,C |
| 22. | 2008 - Okt - 22: E | 23. | 2008 - Okt - 23: D | 24. | 2008 - Okt - 24: B |
| 25. | 2008 - Okt - 25: D | 26. | 2008 - Okt - 26: D | 27. | 2008 - Okt - 27: A,B |
| 28. | 2008 - Okt - 28: E | 29. | 2008 - Okt - 29: B | 30. | 2008 - Okt - 30: C |
| 31. | 2008 - Okt - 31: B,D | 32. | 2008 - Okt - 32: B,D | 33. | 2008 - Okt - 33: D |
| 34. | 2008 - Okt - 34: D | 35. | 2008 - Okt - 35: B | 36. | 2008 - Okt - 36: A,B |
| 37. | 2008 - Okt - 37: E | 38. | 2008 - Okt - 38: C | 39. | 2008 - Okt - 39: A,D |
| 40. | 2008 - Okt - 40: C | 41. | 2008 - Okt - 41: C | 42. | 2008 - Okt - 42: C |
| 43. | 2008 - Okt - 43: B | 44. | 2008 - Okt - 44: D | 45. | 2008 - Okt - 45: A,C |
| 46. | 2008 - Okt - 46: D | 47. | 2008 - Okt - 47: A,E | 48. | 2008 - Okt - 48: D |
| 49. | 2008 - Okt - 49: B,D | 50. | 2008 - Okt - 50: B | 51. | 2008 - Okt - 51: C |
| 52. | 2008 - Okt - 52: B | 53. | 2008 - Okt - 53: E | 54. | 2008 - Okt - 54: E |
| 55. | 2008 - Okt - 55: A,D | 56. | 2008 - Okt - 56: C | 57. | 2008 - Okt - 57: C |
| 58. | 2008 - Okt - 58: D | 59. | 2008 - Okt - 59: C,D | 60. | 2008 - Okt - 60: B,C |